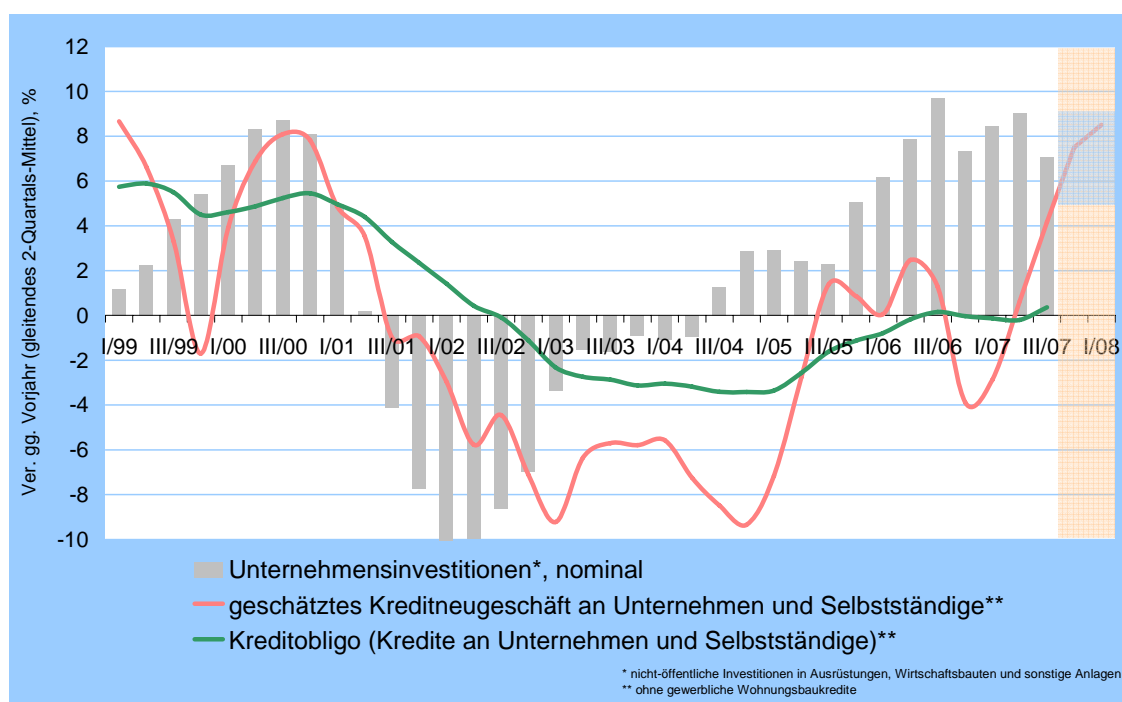


## Finanzmarktkrise beeinflusst Kreditvergabe an Unternehmen bisher kaum



Der Markt für Unternehmenskredite ist im 3. Quartal relativ robust gewachsen. Das von uns berechnete Kreditneugeschäft der deutschen Banken mit inländischen Unternehmen und Selbstständigen (über alle Kreditlaufzeiten) wuchs im 3. Quartal 2007 mit gut 4 % gegenüber dem Vorjahresquartal (gleitende Zuwachsrates über zwei Quartale).

Noch im 1. Halbjahr dieses Jahres konnte der Kreditmarkt nur wenig von der Konjunktur profitieren; dies lag vor allem an der sehr guten Gewinnsituation der deutschen Unternehmen, die die Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln aus hauptsächlich eigenen Mitteln erlaubte. Der aktuelle Anstieg im Kreditneugeschäft zeigt, dass nun zur Unternehmensfinanzierung wieder verstärkt auf den Kreditmarkt zurückgegriffen wird. Ein Teil der positiven Entwicklung könnte jedoch durch aufgestaute Kredite verursacht sein, die wegen fehlender Ausplatzierungsmöglichkeiten nun in den Bilanzen der Banken liegen und die Dynamik etwas überzeichnen. Die aktuellen Turbulenzen auf den Weltfinanzmärkten haben sich jedoch bisher nicht merklich auf die Unternehmenskreditvergabe in Deutschland ausgewirkt. Restriktive Reaktionen des Bankensektors zeigten sich laut dem deutschen Bank Lending Survey im 3. Quartal lediglich in einer leichten Straffung der Kreditrichtlinien für Großunternehmen sowie in einer Anhebung der Margen für riskante Unternehmenskredite.

Für die kommenden Monate rechnen wir damit, dass sich der bei den Banken abzeichnende Trend zu einer risikobewussteren Kreditvergabe vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Finanzmarktkrise fortsetzen wird. Dies wird sich in weiter, wenn auch wahrscheinlich nur moderat anziehenden Kreditstan-

dards und Margen zeigen. Der davon ausgehende restriktive Effekt auf das Kreditgeschäft sollte jedoch durch eine ansteigende Kreditnachfrage kompensiert werden, wie sie auch die Umfrageteilnehmer des Bank Lending Survey erwarten. Eine nachlassende konjunkturelle Dynamik – wie das unter anderem auch die KfW-Konjunkturprognose in den kommenden beiden Quartalen erwartet – führt in der Regel dazu, dass der Kreditmarkt verstärkt in Anspruch genommen wird. Sinkende Überschüsse in Phasen zurückgehender Wachstumsraten führen zu erhöhtem Liquiditätsbedarf, den die Unternehmen abdecken müssen. Da das Kreditneugeschäft mit einem Anteil von gut 60 Prozent von den kurzfristigen Krediten (Laufzeit bis zu einem Jahr) stark beeinflusst wird, wirkt sich zudem eine schwächere Investitionstätigkeit, die in der Regel langfristig finanziert wird, nur unterproportional auf die Kreditnachfrage aus.

Das Kreditneugeschäft sollte deshalb in den kommenden beiden Quartalen an Schwung gewinnen. Wir prognostizieren einen Zuwachs von etwa jeweils 5-9 Prozent gegenüber Vorjahresquartal (gleitende Zuwachsrate über zwei Quartale). In den im historischen Vergleich recht hohen Wachstumsraten im Vorjahresvergleich spiegelt sich auch ein Basiseffekt wider, der durch das sehr schwache vierte Quartal 2006 hervorgerufen wird.

**Zitat des Chefvolkswirts der KfW Bankengruppe, Dr. Norbert Irsch:**

„Die klar positive Nachricht vom Unternehmenskreditmarkt ist: Bis jetzt schlägt sich die Finanzmarktkrise nicht in einer Kreditklemme für die deutschen Unternehmen nieder. Wir rechnen auch nicht damit, dass dies zumindest im aktuellen sowie dem kommenden Quartal der Fall sein wird. Allerdings müssen sich die Unternehmen darauf einstellen, dass die Kreditstandards und die Risikomargen weiter steigen werden.“

Ansprechpartner: Dr. Tobias Rehbock, (069) 7431-2686, [tobias.rehbock@kfw.de](mailto:tobias.rehbock@kfw.de)  
Stephanie Schoenwald, (069) 7431-9001, [stephanie.schoenwald@kfw.de](mailto:stephanie.schoenwald@kfw.de)

Pressekontakt: Dr. Charis Pöthig, (069) 7431-4683, [charis.pothig@kfw.de](mailto:charis.pothig@kfw.de)

**Zur Konstruktion des KfW-Kreditmarktausblicks:**

Zur Ermittlung des Kreditneugeschäfts wird der quartalsweisen Änderung des Kreditbestandes (Angaben der Deutschen Bundesbank zu Krediten der deutschen Banken an inländische Unternehmen und Selbstständige, ohne Wohnungsbaukredite) ein simuliertes planmäßiges Tilgungsverhalten (pro Quartal) hinzugerechnet. Die Veröffentlichung erfolgt als Veränderungsrate des auf diese Weise berechneten Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei die Veränderungsrate im gleitenden Zwei-Quartals-Durchschnitt dargestellt wird.

Die Prognose des Kreditneugeschäfts erfolgt an Hand eines VAR-Modells, in das als wichtigste erklärende Variablen das BIP, der Zwölf-Monats-Satz am Geldmarkt und die Unternehmensinvestitionen eingehen. Die Unternehmensinvestitionen umfassen alle nicht-öffentlichen Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen. Sie werden von der KfW vierteljährlich an Hand der VGR-Daten des Statistischen Bundesamtes berechnet und unter Verwendung finanzieller und realwirtschaftlicher Frühindikatoren mit Hilfe eines vektorautoregressiven Modells in die Zukunft projiziert.